

Aktien sind kein „Teufelszeug“

VON ANDREAS RÖDER

Farchant – Es könne zwar sein, dass der Ölpreis noch um zehn Dollar steigt, „aber wir sind sehr nahe dran, dass der Ölpreis sinkt“. Börsenexperte Markus Koch rechnet damit, dass Öl bald mit 70 bis 90 Dollar pro Barrel (Fass), statt wie aktuell mit 135 Dollar, gehandelt wird. Nüchtern und betont rational begründete der bekannte n-tv-Moderator seine Einschätzung auf dem 22. Wirtschafts-Forum der Alpenstern Finanzservice GmbH im vollbesetzten Kurgästesaal des Hotels „Alter Wirt“ damit, dass „in den letzten sechs Jahren 70 Prozent des gehandelten Öls auf Spekulanten entfielen“. Bis 2002 habe deren Anteil dagegen nur 30 Prozent betragen. Der Insider nennt den Anstieg des Ölpreises um 500 Prozent seit 2002 eine „sich selbst erfüllende Prophezeiung“, die in keinerlei Verhält-

nis zu Angebot und Nachfrage stehe. Die Explosion des Ölpreises bezeichnet Koch als „Übertreibungsphase“, auf die aller Wahrscheinlichkeit nach eine Korrektur erfolgen werde. Weder werde weltweit weniger Öl gepumpt, noch sei erkennbar, dass die Ölvorräte zur Neige gingen. Als Beispiel nannte er Brasilien, „wo der Öl-Boom erst am Anfang steht.“

Der Fachmann rät den Anlegern, „den durch die Medien erzeugten Lärm auszuhalten und sich durch keine fragwürdigen Prognosen verunsichern zu lassen“. Aktien seien kein Teufelszeug und „das Schöne am kapitalistischen System ist, dass es sich von selber reguliert“. In den USA werde es – entgegen vieler Einschätzungen – keine Rezession geben und Koch prognostiziert der amerikanischen Konjunktur ein Wirtschaftswachstum von einem Prozent. Ob Demokraten oder Republikaner die Wahl gewinnen, die Auswirkungen des Wahlergebnisses auf die Börse seien minimal. Der Moderator vertraut auf die „Innovationskraft der Freien Marktwirtschaft amerikanischer Prägung“ und rät den Anlegern angesichts „der niedrigen Kursbewertung zum Kauf großer Fonds im Infrastrukturbereich“. Dass 80 Prozent der Deutschen ihr Geld noch immer auf Girokonten deponieren, könne er nicht nachvollziehen, denn „trotz aller Kursschwankungen ist die Aktie die rentabelste und sicherste aller denkbaren Kapitalanlagen“.



Experte in Finanzfragen:
Markus Koch. FOTO: TS